

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwesfke.)

No. 165.

Halle, Dienstag den 18. Juli
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:
dem Vice-Unteroffizier Kauffmann vom ersten Dragoner-
Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den bisherigen Regierungs- und Bau-Rath Mellin
zum Geheimen Regierungs-Rath zu ernennen.

Der Kaiserl. Russische General-Major von Duhamel
ist von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der Geheime Staats- und Minister der
geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Dr.
Elchhorn, ist nach Jchl. Se. Excellenz der Geheime Staats-
Minister, General-Lieutenant und General-Adjutant Sr.
Majestät des Königs, von Thile I. nach Leipzig, und Se.
Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Finanz-Minister
von Bodelschwingh, nach Bromberg von hier abgereist.

Düsseldorf. Der rheinische Landtag beschloß
am 22. Juni mit Ausfall einer einzigen Stimme, eine Adresse
an Se. Maj. den König zu richten, worin gebeten würde, „die
gegenwärtige Lage des Ackerbaues in Bezug auf den Verkehr
mit dem Auslande durch eine Immediat-Kommission un-
tersuchen zu lassen.“ Ferner beschloßen die Stände, den König
um Erlass einer Verordnung zu bitten, wonach den Muster-
reisenden für den Detailverkauf in Manufakturwaaren dieser
Verkauf oder das Auffuchen von Bestellungen bei Privaten
Fremden durchaus untersagt, Inländern aber nur unter der
Bedingung gestattet werden sollte, wenn sie einer Gewerbs-
steuer zu Gunsten des Gemeinde-Aerars unterworfen würden.
Dieselbe Versammlung entschied sich zu einer Petition an Se.
Majestät für Beschränkung der Ministerial-Verordnung vom
13. August 1842 (über die Apotheken) auf die neu zu errichten-
den Apotheken.

Nach den Stettiner Börsennachr. v. d. Ostsee ha-
ben sich die dem deutschen Zollverein angehörenden Ostseeländer
oft darüber beklagt, daß ihnen nicht allein kein wirklicher
Nutzen aus diesem Verein seither erwachsen, sondern daß durch
solchen auch für ihre Gegenseitigkeit zu den besten ausländ.
Abnehmern ihrer Produkte hemmende Maßregeln entstehen,
mindestens daß die Beseitigung derjenigen, welche bestehen,

in Folge der handels-politischen Grundsätze des Vereins, sich
nicht wohl absehen lasse. Als eine Abhilfe glaubt man mit
Recht die Schiffbarmachung der Ems bis Rheine und Greven
und den Bau eines Kanals zur Verbindung der Ems mit dem
Rheine (mittelfst der Lippe) ansehen zu müssen. Dadurch wür-
de die theure Vermittlung Hollands umgangen.

Am 6. und 7. Juli ist in Dresden das zweite große
Sängerfest Sachsens abgehalten worden. Zwei dresdener
Gesang-Vereine, der Orpheus und die Liedertafel, hatten die
Leitung übernommen. Aus ihrer Mitte war das Fest-Komiteé
ernannt worden. Die Kapellmeister Reifiger und Wag-
ner und Lehrer Müller daselbst hatten sich der musika-
lischen Direktion unterzogen. Obwohl nur sächsische Sänger
Theil nahmen, hatten sich doch mehr als 1000 Sänger einge-
funden, welche in neun Chöre vertheilt worden waren, von
denen den ersten der dresdener Verein, Orpheus, bildete, die
Vereine von der Unter-Elbe den zweiten machten, die aus
dem Erzgebirge den dritten, die aus den Mulden-Thälern den
vierten, der fünfte war wieder ein dresdener Verein, die Lie-
dertafel, der sechste bestand aus einigen Gesellschaften aus der
Lausitz, der siebente aus einigen aus der Lausitz und denen vom
rechten Elbufer, der achte aus denen von der Ober-Elbe, der
neunte war wieder aus dem dresdener Liederkranz und den
Sänger-Vereinen aus der nächsten Umgegend Dresdens zu-
sammengesetzt.

Stuttgart, d. 6. Juli. Endlich soll es auch mit unse-
rem Eisenbahnwesen vorangehen. Ober-Baurath v. Bühler
ist mit seinen Begleitern von der Bereisung der badischen, el-
sässischen, belgischen und preussischen Bahnen zurückgekoms-
men. Nachdem bereits Alles vermessen war, ehe genannte
Techniker eine Eisenbahn gesehen hatten, muß nun das Wich-
tigste, und zwar theilweise zum dritten und vierten Mal revi-
dirt und abgeändert werden. So ist Herr v. Bühler nun
bereits abgereist, um noch einmal „den Albübergang zu stu-
diren“, und nach den spät, doch glücklicherweise und hoffent-
lich noch nicht zu spät gemachten Anschauungen anderwärts die
Möglichkeit zu suchen, auf einer geneigten Ebene die Neckar-
seite der schwäbischen Alb hinauf-, und über den Michaels-
berg bei Ulm (der befestigt wird) herabzukommen. Uebrigens
ist diese wichtige Angelegenheit in Württemberg noch sehr in

Frage gestellt, obwohl versichert wird, auf den Herbst solle des finitiv begonnen werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Juli. Die traurige Lage Irlands geht hauptsächlich aus zweifachen Gründen hervor, einmal aus der Unverträglichkeit gewisser Institutionen des Landes mit den Ansichten und Gefühlen des Volks, dann aus ökonomischen Verhältnissen; d. i. aus der Ausdehnung der protestantischen und Einschränkung der katholischen Kirche, aus den bestehenden Pachtverhältnissen und endlich aus dem Armengesetz.

Ueber die Nothwendigkeit einer Reform der kirchlichen Verhältnisse sind die meisten Stimmen einig, nur über die Art und Weise derselben weichen sie ab. Auch der Standard, das Blatt, welches trotz der Anfechtungen seiner eigenen Partei nicht aufhört, mit unerschütterlicher Konsequenz die Politik der Regierung zu vertheidigen, hält in seinem Artikel, der die Regierung rechtfertigt, dieselbe für nöthig, und empfiehlt dazu die Befolgung der katholischen Geistlichkeit. Die Regulirung der Pachtverhältnisse aber kann nach dem genannten Blatt und auch nach den Ansichten der Majorität des Volks nicht durch die Einrichtung der Erbpacht vor sich gehen; das Blatt schlägt die Anwendung des vor einiger Zeit in Antrag gebrachten Kolonisations-Systems des Herrn Charles Buller vor, da das Mißverhältniß in dem Begehr nach Arbeit zu dem Vorhandensein der Arbeitskräfte und der daraus folgende Mangel an Subsistenzmitteln der alleinige Grund des Drucks und der Unzufriedenheit ist, welche auf ein so verzweifeltes Mittel, wie die Einrichtung der Erbpacht ist, leiten. Endlich gesteht auch selbst der Standard, daß das Armengesetz eine der unmittelbaren Ursachen des gegenwärtigen Paroxysmus ist und die Regulirung jenes Gesetz „gänzlich reformiren“ könnte, anstatt wie sie im Willen hat, es zu modifiziren.

London, d. 11. Juli. Eine ansehnliche Zahl irländischer Parlaments-Mitglieder, darunter Lord Elements und Herr O'Brien, hatten gestern eine Versammlung in der Wohnung Sir B. Hall's, gleichfalls Parlaments-Mitglied, um über die Veröffentlichung einer Darlegung des gegenwärtigen Zustandes und der Aussichten Irlands für die Zukunft zu berathen. Das Resultat der Versammlung war die Wahl eines Ausschusses, der die Darlegung abfassen sollte.

Italien.

Neapel, d. 1. Juli. Heut Abend begab sich die junge Kaiserin von Brasilien, vom Könige und den beiden Königinnen begleitet, an Bord der Fregatte, die bereits die Anker gelichtet und ihre Reise gleich den übrigen 2 brasilianischen und 4 neapolitanischen Schiffen mit dem Grafen von Aquila an Bord angetreten hat. Während der Ueberfahrt löste jedes der 11 auf der Rhede liegenden Schiffe die kaiserliche Salve von 101 Schüssen. (Die Vermählung unserer Prinzessin Theresa, bei welcher der Kaiser von Brasilien durch den Prinzen Luitpold vertreten wurde, fand bekanntlich schon am 30. Mat, den Namensfeste des Königs, statt.)

B e r m i s c h t e s .

— Bedra bei Merseburg, d. 14. Juni. Gestern zwischen 12¹/₂ und 1 Uhr in der Mittagszeit waren die Bewohner der Umgegend staunende Zeugen eines zwischen dem Dorfe Leiba und der dabel befindlichen Windmühle sich darstellenden Phänomens, dessen sich hier die ältesten Leute nicht zu erinnern wissen, und welches man der nächsten Erscheinung nach, für das populäre Verständniß, mit dem Namen einer ungeheuren

Sandhose bezeichnen kann. Daß dieselbe das Produkt elektrischer Kräfte war, wird die Erzählung des näheren Herganges darthun. — Im Anfange erhob sich ein Staubwirbel, welcher, bis zur Höhe von wohl 100 Fuß emporsteigend, nach dem Dorfe Lunstedt sich hinbewegte und bald verschwand. Gleich darauf bildete sich fast auf derselben Stelle, wo die frühere entstanden war, eine neue, ähnliche Säule, nahm aber eine ziemlich entgegengesetzte Richtung bis zu einem Kapsfelde, wo sie, immer heftiger und heftiger wirbelnd, zu einem Durchmesser von etwa 80—100 Fuß anwuchs und zu einer nach unten verlängerten Kugelgestalt sich ausbildete. Während diese Masse an Umfang und Höhe zunahm und alle in ihrem Bereiche befindlichen Gegenstände von leichterm Gewichte, ganz besonders — außer dem aufgewühlten Staube — die zerzausten Kapsbündel (welche schon in einiger Entfernung von dem [sichtbaren] Wirbel angezogen zu werden schienen) zu einer Höhe von etwa 500 Fuß mit in die Luft nahm; stiegen aus der Staubwolke zwei helle Arme von ungefähr 8 bis 10 Fuß im Durchmesser nahe neben einander in ziemlich senkrechter Stellung gen Himmel. Zu gleicher Zeit bildete sich in schräger Abweichung über denselben eine anfangs gelblich erscheinende Wolke (an der dunkleren), welche in eine heftig drehende Bewegung gerieth und in welcher man zwei konzentrische Kreise als schmale Streifen bemerkte. Aus ihrer Mitte senkte sich nun ein anfänglich sackähnlicher Arm in derselben Stärke als die heraufsteigenden, aber hohl, wie man aus der lichten Mitte abnehmen konnte, und von dunkelblauer Farbe herab, und vereinigte sich mit dem einen der entgegenkommenden. In dem Augenblicke dieser Vereinigung bog sich der in der Richtung nach Westen aufgestiegene Arm nach unten und stieß in merklichen Strahlen den Staub u. s. w. von sich, worauf er bald verschwand. Die nun übrig gebliebene, circa 1000 Fuß hohe und in einem Winkel von 70° geneigte Säule (aus deren unterem Theile zu beiden Seiten kleine Staubmassen in Form elektrischer Funken abgestoßen wurden), unten stark und schwarz, in der Mitte dünn und hell, oben von dem hohlen Wolkenarme gebildet, wirbelte noch mehrere Minuten fort, bis die Verbindung des Oberen und Unteren plötzlich riß, worauf die Wolke drehend und langsam sich wieder emporzog und die Staubmasse plötzlich in horizontalen Schichten auseinander und zu Boden fiel. — Während des Ereignisses donnerte es heftig, wobei das Rauschen von Hagel sich hören ließ, und gleich nach der Auflösung fiel in der Entfernung einer Viertelstunde ein wolkenbruchähnlicher Regen, welcher viel Schaden angerichtet hat. In der Atmosphäre herrschte vor dem Phänomene eine ziemlich Windstille (der Wind kam aus Südost). Die in der That furchtbar anzuschauende Himmelssäule setzte viele Leute in nicht geringes Bangen.

— Raumburg. Am 5. d. M. hatte der hier bestehende Verein für höhere Kirchenmusik die Aufführung des Oratoriums Paulus in der Domkirche veranstaltet, wobei der Musikdirektor Claudius die Direktion des Ganzen mit Eifer, Einsicht und Geschick geleitet hat. Außer den Theilnehmern des genannten Vereins (Männern und Jungfrauen) waren mehrere geschätzte Sänger und Sängerinnen aus Leipzig und Weisensfels dabel thätig, eine Anzahl von Mitgliedern der Halle'schen Liedertafel und Musiker vom Fache, sowie geschickte Dilettanten aus Magdeburg, Weisensfels, Freiburg, Camburg, Osterfeld, Eisenberg und Raumburg, im Ganzen 160—170 Personen, unter denen 60 Musiker waren. Der Ueberschuß der Einnahme ist zum Besten der Armen in Raumburg bestimmt.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Gestern Abend 5 Uhr verschied sanft an Altersschwäche im einundsiebzigsten Lebensjahre der Oekonom August Christian Richter.

Indem die Hinterbliebenen diese traurige Nachricht Verwandten und Freunden ergebenst mittheilen, bitten sie um stille Theilnahme.

Halle, den 16. Juli 1843.

Todesanzeige.

Unser geliebter einziger Sohn, Schwiegersohn und Bruder, der Kaufmann Wilhelm Franke zu Merseburg, hat durch Gottes Schickung am 14. d. Mts. beim Baden seinen Tod gefunden.

Indem wir dies allen Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme.

Merseburg, Schraplau und Eöthen, am 15. Juli 1843.

Die hinterbliebenen Eltern, Schwiegereltern und Geschwister.

Bekanntmachungen.**Brauerei-Verpachtung.**

Eine im Herzogthum Sachsen gelegene Altterguts-Brauerei, wo meistens Lagerbier gebraut wurde, soll zu Michaeli 1843 aus freier Hand auf drei Jahre gewiß, und drei Jahre ungewiß verpachtet werden; selbige liegt in nicht zu großer Entfernung zwischen zwei großen Städten und Fabrikörtern; auch sind zu derselben die nöthigen Lagerkeller und Gefäße vorhanden, wo circa 1000 Tonnen Bier lagern können.

Gütige Offerten bittet man franco an die Herren Schuchard & Planitz in Leipzig gelangen zu lassen.

Orangerie-Auction.

Wegen Pacht Aufgabe meines Gartengrundstücks bin ich genöthigt, meine nicht unbedeutende Orangerie öffentlich zu versteigern, wozu der 1. und 2. August d. J. bestimmt sind. Sie bestehet in großen und kleinen Orangebäumen, circa 1500 Stück Camilien, so wie 2—300 Cacteen, großen ausgewachsenen Pflanzen.

Sämmtliche Pflanzen belaufen sich auf 5—6000 St.; hierzu kommen noch mehrere Gartengeräthschaften, als: Mistbeetsfenster, Kasten, ein Gewächshaus mit Zubehör und andere Sachen mehr.

Naumburg a./S., den 17. Juli 1843.

Gottfr. Hirschfeld,
Handelsgärtner.

Handlungs-Commiss in vielen

Branchen, sowie mehrere Pharmaceuten und 1 Rechnungsführer, wollen sich melden im Comtoir von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Auf dem von Lehmannschen Rittergute zu Gutenberg bei Halle ist eine bedeutende Quantität Bruch- und Pflastersteine durch den Unterzeichneten zu verkaufen; auch sind daselbst 6 Stuben, 8 Kammern nebst Zubehör zu vermietthen, und sogleich, oder Michaelis d. J. zu übernehmen. Runze.

Bei G. A. Kummer in Zerbst ist erschienen:

Sabicht, Dr. A., rechtliche Erörterungen und Entscheidungen gemeinrechtlicher Controversen. 1r Bd. gr. 8.

2 Rthlr. 12 gGr. (15 Sgr.)

Es ist die vorwaltende Tendenz dieses Werkes, zur Herstellung und Erhaltung einer theoretischen Praxis, so wie zur dauernden Verständigung der Justizhöfe über die streitigen Rechtsfragen mitzuwirken, und zu dem Ende sind die wissenschaftlichen Erörterungen und theoretischen Entwicklungen, so wie solche den von dem Oberappellationsgerichte zu Zerbst ausgegangenen Entscheidungen practisch wichtiger und der Regel nach dem gemeinen Recht angehörender Controversen zu Grunde gelegt waren, aus den richterlichen Arbeiten des Verfassers excerptirt und von diesem mit Anmerkungen begleitet, oder jene sind, insofern auch die darin enthaltene Subsumtion des concreten Falles zur Beleuchtung und Erläuterung des Rechtsfages nützlich erschienen, hin und wieder vollständig aufgenommen, so daß auf diesem Wege zugleich über die Rechtspflege jenes obersten Justizhofes offene Rechenschaft abgelegt wird.

Die Fortsetzung soll in zwanglosen Heften, deren zwei einen Band bilden, geliefert werden, jeder Band aber ein vollständiges Sachregister erhalten.

Eine reinliche, gewillige Aufwärterin wird zum 1. August oder sofortigen Antritt gesucht. Näheres am großen Berlin Nr. 427, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches seit mehreren Jahren als Gehülfin in einer Wirthschaft conditionirt, auch später derselben vorgestanden hat und im Kleidermachen erfahren ist, sucht zum 1. Oktober in der Stadt oder auf dem Lande eine ähnliche Stellung. Das Nähere große Ulrichstraße Nr. 9.

Holzauction.

Freitag früh 9 Uhr, als den 21. Juli, soll bei der Steinmühle eine bedeutende Quantität eichene, ellerne, birken- und pappele Bohlen und Bretter meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Freitag den 28. Juli früh 10 Uhr, soll der diesjährige Weizen auf dem Stiele von einem Viertelhufenstück der Winklerischen Viertelhufe hinter den Neugärten meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst im Garten des Herrn Hennig allhier zur bestimmten Zeit einfinden.

Zörbig, den 18. Juli 1843.

E. Clemens

Steppdecken

in der größten Auswahl, gut gearbeitet, werden billig verkauft bei S. Jonson, Rathhausecke.

Weisse Kessel-Weinwand

zu Hemden in bester Güte $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breit von $2\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle an bei

S. Jonson, Rathhausecke.

Sommer-Bucksling

von 3 Sgr. an die Elle ist neu angekommen bei S. Jonson.

Zwei leichte Leiterwagen, ein- und zweispännig zu fahren, stehen in Nr. 978 kleine Ulrichstraße zum Verkauf.

Dienstag den 18. Juli, Abends 6 Uhr,

II. Somm.-Abonnem.-Concert bei Hrn. Dehmichen in Schmidt's Garten.

Familienbillete zu noch 5 Concerten sind bei Hrn. Kising am Markte zu haben.

Das Stadt-Musikchor.

Einen Lehrburschen sucht der Barbier Franke, Leipziger Straße Nr. 299.

Durch alle Buchhandlungen ist von mir zu beziehen:

Philosophie des Staats

oder

Allgemeine Socialtheorie.

Von

Dr. Hugo Eisenhart.

gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

Leipzig, im Juni 1843.

F. A. Brockhaus.

Zum Ball, als den 23. d. M., ladet ergebenst ein

Böttcher in Elbzig.

Haus-Verkauf in Dessau.

Am 25. Juli a. c., Nachmittags 3 Uhr, soll in der Expeditionsstube des Unterzeichneten meistbietend das vom Herrn Tuchfabrikanten Otto hinterlassene, sub No. 296 in der Hospitalstraße belegene, im besten Zustande befindliche und zu jedem Geschäft passende Haus, mit 3 Stuben, 2 Kammern vorn heraus, sammt Neben- und Hintergebäude, die vor 10 Jahren erbauet, und 3 große Stuben, 1 Waschhaus, 1 Färbekammer, Wagenremise, Getreideboden zc. enthalten; nebst Garten, schönem Brunnenwasser, erbtheilungshalber verkauft werden, und sollen die desfalligen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Siegfried, Auditeur.

Acker- und Gartenverkauf in Dessau.

Mittwoch, den 26. Juli a. c., sollen folgende vom Herrn Tuchfabrikanten Otto dahier hinterlassene Grundstücke meistbietend, unter den im Termine mitzutheilenden Bedingungen, in der Wohnung des Unterzeichneten verkauft werden:

- a) 4 Morgen Acker an der Meierei,
- b) 2 „ do. ebendasselbst,
- c) 3 „ do. ebendasselbst,
- d) 5 „ do. auf der Schäferbreite,
- e) 4 „ do. ebendasselbst,
- f) $3\frac{3}{8}$ „ do. im Bürgerfelde,
- g) $2\frac{3}{4}$ „ eingezäunter Acker am Gottesacker, und
- h) 3 „ eingezäunter Garten, ebenfalls am Gottesacker gelegen, und beide mit Obstbäumen bepflanzt, Brunnen und Gartenhaus enthaltend.

Siegfried.

Guts-Verkauf.

Mein in Volkstedt bei Eisleben gelegenes Ackergut, mit 102 Flur Morgen, oder 128 Morgen vermessenes Land, den Morgen zu 180 □ Ruthen, mit voller Erndte und vollständigem Inventarium, beabsichtige ich veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Reelle Käufer können mit mir unterhandeln; Unterhändler werden verboten.

Volkstedt, den 13. Juli 1843.
Ehrenfried Kobe.

G e s u c h.

Ein Verwalter, der auch in Brauerei, Brennerei und Buchhaltung nicht unerfahren ist, sucht veränderungshalber ein baldiges Unterkommen. Näheres durch portofreie Briefe unter der Chiffre C. P. poste restante Weiffenfels.

Alle diejenigen, welche noch Bücher aus der Marienbibliothek haben, werden Beauftragter der Revision derselben hierdurch ersucht, dieselben in möglichst kurzer Frist und spätestens bis zum 1. August in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr an die Bibliothek zurückzuliefern.

Halle, den 16. Juli 1843.
Der Bibliothekar
Prof. Germer.

Gute reife

Sauer-Kirschen

kauf zum stattfindenden höchsten Preise

Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am Markte unter der Rathswaage ein zweites Material-Waaren-Geschäft eingerichtet habe und Sonntag den 16. Juli eröffne.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebene Bitte, dem neuen Etablissement gültiges Vertrauen schenken zu wollen, was ich, unter Zusicherung freundlichster und reellster Bedienung, zu rechtfertigen mich bemühen werde. Halle, d. 15. Juli 1843.
Moritz Förster.

Loose erster Klasse 88ster Lotterie sind noch zu haben beim

Königlichen Lotterie-Einnehmer
Lehmann.

Dank.

Bei der am 9. d. M. zu Zöberitz erfolgten Beerdigung unserer guten Mutter, Frau Caroline Elisabeth verw. Prof. Dindorf, geb. Otto, haben Sr. Hochwürden Hr. Diac. Kaymund in Zöberitz, die Herren Cantor Zuckuff und Kirchvater und Anspanner Brand in Zöberitz, sowie die Herren Richter Drechsler ebendasselbst, Linke in Tannepöls, zugleich Kreisdeputirter, und Mstr. Sengewald in Mählau, Schöppen Schönemann in Zöberitz, Werner in Tannepöls und Gottlieb Fleischer in Mählau, sowie Anspanner und Nachbar Sibigke in Zöberitz, der Entschlafenen so ausgezeichnete Beweise von Achtung und Liebe gegeben, daß wir uns gedrungen fühlten, diesen Ehrenmännern unsern tiefgefühlten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Leipzig, den 12. Juli 1843.
Prof. Wilhelm und Ludwig Dindorf.

Wanzenot

zur augenblicklichen Ausrottung der Wanzen und ihrer Brut, ein in vielen öffentlichen Anstalten und Kasernen als untrüglich bekanntes Mittel, das Glas zu $\frac{1}{3}$ Thlr. oder 10 Sgr.

In Halle bei

Franz Vaccani.

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachethum und zur Verschönerung des Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe $\frac{1}{2}$ Thlr. Pr. Cour.

Zu haben in Halle bei

Franz Vaccani.

Theater in Sauchstädt.

Mittwoch, den 19. Juli:

Auf vielseitiges Verlangens

Das Glas Wasser,

oder:

Ursache und Wirkungen,

Lustspiel in 5 Akten nach Scribe
von Cosmar.

Sonnabend, den 22. Juli:

Die Königin von Cypern,
große Oper in 5 Akten von Halevy.

Sonntag, den 23. Juli:

Das Donauweibchen,
famliche Volksoper in 3 Akten von Henster,

Musik von Kauer.

Dr. Fr. Lorenz

Beilage

Deutschland.

Ueber Preußen bringt die Aachener Zeitung die Nachricht, daß für das Turnwesen eine ganz besondere Staatsbehörde gebildet werden solle, welche zwar von dem Kultusministerium ressortire, aber in ihrer Thätigkeit und Verwaltung selbstständig handeln und nur ideell von dem Geiste des dazu berufenen Professors Maschmann geleitet werden würde. Die verschiedenen Ministerien sollen Räte deputiren, die sich bei der Leitung des Turnwesens betheiligen. So würde das Turnwesen in der Hauptsache Staatsanstalt und von dem auf ihm lastenden Verdacht der Demagogie befreit.

Nach Berichten aus Köln hat eine große Anzahl dortiger Bürger sich verbunden, die beiden Landtagsdeputirten Merckens und Camphausen bei deren Rückkehr vom Landtage festlich zu empfangen. Auf ähnliche Weise sollen auch die städtischen Deputirten in Aachen und Trier eingeholt werden.

In dem Hannoverschen und in der Wetterau wird über große Theuerung der unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse geklagt. Doch dürfen wir nicht verschweigen, daß man in verschiedenen Gegenden mit Erfolg Maßregeln zur Milderung der Noth ergreift.

In Sachsen-Meiningen hat der Herzog $\frac{1}{3}$ der Grundsteuer und Theile des Fruchtzinses erlassen, Stundung der Gefälle, Verabfolgung von Früchten aus den herrschaftlichen Vorräthen zu billigeren Preisen angeordnet und den gewöhnlichen Bauetat um 75000 fl., sowie die Arbeitslöhne erhöht.

Aus Nürnberg und Würzburg wird berichtet, daß die gesteigerten Preise plötzlich tief heruntergegangen. An einem Markttag, am 7. Jul., war in Würzburg der Markt mit mehr als 200 vollbeladenen Wagen bedeckt, und am 8. Jul. sah man auf der Schranne (Markt) in Nürnberg eine Zufuhr von mehr als 2400 Scheffeln Roggen und Weizen. In Mainz sah sich der Magistrat in der Lage, die ihm von der Militärverwaltung zur Verfügung gestellte Quantität Mehl (2000 Malter) ausschlagen zu dürfen, weil die Witterung so günstig geworden sei, daß die Erndte begonnen werden könne. In Erfurt, wo einige Handlungshäuser beträchtliche Ankäufe in den Ostseehäfen gemacht haben sollen, sind die Preise beim Eintreffen der ersten Zufuhren um fast einen Thaler pro Scheffel gewichen.

Frankreich.

Paris, d. 10. Juli. Die Regierung soll durch den Telegraphen aus Bayonne heute die Nachricht erhalten haben, daß die Belle Poule in Lissabon angelangt sei. Der Prinz von Joinville wollte nämlich mit seiner jungen Gemahlin erst einen achttägigen Besuch am Hofe Donna Maria's machen und dann den Prinzen von Koburg und die Prinzessin Clementine auf seinem Schiffe mit nach Brest nehmen. Nach der Ankunft des Prinzen von Joinville in Cu wird seine Beförderung zum Kontre-Admiral stattfinden, die schon im vorigen Jahre beschlossen war, der sich aber der Prinz selbst damals widersetzte,

weil er vorher noch eine Seereise als Kommandeur der Belle Poule machen wollte.

Nachrichten aus Algier vom 5. Juli zufolge wäre der Emir Abd-el-Kader beinahe in die Hände der französischen Truppen gefallen. Oberst Gery überfiel etwa 20 bis 25 Lieues von Mascara nächtlicher Weile das Lager des Emir. 145 Mann von der regulären Infanterie wurden gefangen genommen, 200 getödtet; 180 Pferde mit Flinten wurden erbeutet. Der berühmte Kappe Abd-el-Kaders, der Vogel der Wüste, wurde durch einen Schuß getödtet; der Emir selbst verdanfte seine Rettung nur der Aufopferung einiger Araber, die ihn mit ihrem Körper deckten; einer derselben, welcher den Steigbügel hielt, um dem Emir beim Aufsteigen auf ein anderes Pferd behülflich zu sein, als sein Kappe zusammengeknirscht war, wurde von einem Karabinier zu Boden gestreckt. Unter der Beute, die in die Hände der Franzosen fiel, befindet sich auch eine Handschrift des Emirs, welche eine Geschichte seines Krieges mit den Franzosen enthält. Abd-el-Kader wandte sich auf seiner Flucht nach dem Westen, wo er indeß mit dem General Bedeau zusammentreffen könnte. Die Truppen Abd-el-Kaders, so wie die Stämme, die ihm noch gehorchen, sind, damit stimmen die Aussagen aller Gefangenen überein, in der bedauerlichsten Lage.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. 1. (Perpignan, d. 10. Juli.) Zurbanos ist mit dem größten Theil seiner Division von Terida abgegangen; er läßt nur ein Bataillon im Schloß und ein anderes in der Stadt zurück; er hat die Straße nach Fraga eingeschlagen.

2. (Bayonne, d. 10. Juli.) Madrid war ruhig am 8. Der Regent war noch am 6. mit seinen Truppen zu Alacete. Manzanares, Guadalajara und Alcala de Henares haben sich pronuncirt. Ein Bataillon und eine Eskadron der Madrider Miliz, angeführt von dem Generalkapitän, sind am 7. Juli mit 40 Reitern vom Regiment Lusitania nach Alcala de Henares ausgezogen. General Concha ist am 3. Juli zu Malaga angekommen. Er ist zum Oberbefehlshaber der Truppen ernannt worden, mit welchen er am 4. nach Sevilla aufbrechen sollte. General Van Halen, am 2. Juli nach Cordova gekommen, hatte diese Stadt am 4. wieder verlassen. Caceres und Olivenza haben sich pronuncirt.

In einem Schreiben aus Saragossa vom 1. Juli, mitgetheilt in den Londoner Times vom 8. d., wird mit Zuversicht ausgesprochen, die Entscheidung hänge ab von der Hauptstadt Aragoniens, und diese sei unerschütterlich für Espartero.

Die Generale Seoane und Zurbanos haben, glaubwürdigen Angaben zufolge, 22 Bataillone Infanterie, 1000 Mann Reiterei und 16 Stücke Geschütz unter ihren Befehlen. Es bestätigt sich, daß Zurbanos vier Sergeanten, welche ein Komplott zu Gunsten des Aufstandes anzustiften versucht, nach kriegsgerichtlichem Spruche hat erschießen lassen.

Z i t t e i l.

Konstantinopel, d. 28. Juni. Am 24. d. M. hat der Sultan in dem gegenwärtig von ihm bewohnten Palaste zu Bexlerbey Sr. Königl. Hoh. dem Prinzen Albrecht von Preußen ein glänzendes Bankett gegeben, zu welchem, außer der ganzen preussischen Gesandtschaft, auch die Repräsentanten der 4 übrigen Großmächte sammt ihren ersten Dolmetschern und sämtliche ottomanische Großwürdenträger geladen wurden. Dieses Bankett hat in demselben Saale, wie das seiner Zeit zu Ehren Sr. kaiserl. Hohelt des Erzherzogs Johann von Oesterreich veranstaltete, Statt gefunden. Die Tafel bestand aus 40 Bedecken und war nach europäischem Geschmacke aufs Glänzendste ausgeschmückt. Dieselbe sowohl als der Saal waren prachtvoll erleuchtet. Der Prinz brachte die Gesundheit Sr. Hoh. des Sultans aus, welche von dem Großvezier mit einem Toaste auf das Wohl Sr. Königl. Hoh. so wie auf jenes der Monarchen, deren Repräsentanten gegenwärtig waren, und auf die Fortdauer der zwischen ihnen und der Pforte bestehenden freundschaftlichen Verhältnisse erwiedert wurde. Am Ende des Banketts erschien Se. Hoh. der Sultan, richtete an den Prinzen die verbindlichsten Aeußerungen und drückte den Repräsentanten sein Vergnügen darüber aus, sie bei sich versammelt zu sehen. Zugleich erkundigte sich Se. Hoh. angelegentlich nach dem Befinden ihrer respektiven Souveraine. Während der Tafel hatte ein anstößendes Gemache eine Musikbände Stücke aus den neuesten Opern ausgeführt. Se. k. Hoh. hat am 26. diese Hauptstadt verlassen, um sich an Bord des Dampfboots Maria Dorothea nach Warna und von dort zu Lande, über Rustschuk, nach Siurgevo zu begeben, daselbst der Quarantaine sich zu unterwerfen und nach einem mehrtägigen Aufenthalt in Bukarest seine Reise nach Berlin, über Hermannstadt, Pesth und Böhmern fortzusetzen.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 15. Juli.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen-	5	143 1/2	142 1/2	
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	4	—	103 1/2	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Präm. Schd.				Magd Leipz.	—	171 1/2	—	
Seehandl.		89 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	104	103 1/2	
Kurs u. Am.				Brl. Anhalt.	—	145	—	
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Berl. Stadt-				Düss. Elberf.	5	—	—	85 1/4
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	—
Danz. do. in				Rheinische	5	78 1/2	—	84
Zh.		48	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/4	
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	128 1/2	127 1/2	
Grfsh. Pos. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
do. do.	3 1/2	—	101	Ob. Schles.	4	114 1/2	113 1/2	
Dt. Pfbr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	B. Stett. Lt. A	—	114 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. Lt. B.	—	114 1/2	—	
Kurs u. Am.				do. do. abgeft.	—	—	—	
do. do.	3 1/2	103 1/4	—	Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/2	
Schles. do.	3 1/2	102 1/2	102	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	12 1/12	11 7/12	
				Disconto.	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und P. u. f. Seld.					
Magdeburg, den 14. Juli. (Nach Wispela.)					
Weizen	50	—	52	Gerste	36 — 38
Roggen	47	—	49	Hafer	25 — 27
Quedlinburg, den 12. Juli. (Nach Wispela.)					
Weizen	52	—	60	Gerste	38 — 42
Roggen	54	—	60	Hafer	30 — 36
Raffinirtes Rübdl,	der Centner 12 1/4		—		12 1/2
Rübdl,	der Centner 11 1/2		—		12
Leinöl,	der Centner 11 1/2		—		12
Nach Dresdner Scheffel.					
Leipzig, den 13. Juli.					
Weizen	5	5	Ngf	bis	5
Roggen	4	20	—	—	4
Gerste	3	8	—	—	3
Hafer	2	20	—	—	2
Rappsaat	6	15	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—
W. Rübsen	6	—	—	—	6
Del, der Ctr.	12	—	—	—	—

Wasserstand zu Halle
am 17. Juli.

Oberhaupt 6 Fuß 2 Zoll.
Unterhaupt 8 Fuß — 30ll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 15. Juli: Nr. 6 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16 bis 17. Juli.

- Im Arrapruzen:** Hr. Oberrath Stammer u. Hr. Kaufm. Kelnau a. Hamburg. Hr. Kammerjunker v. Trotha a. Köthen. Fräul. v. Dypel a. Dessau. Hr. Fabrik. Schuller a. Dresden. Hr. Lieut. v. Ortwein a. Köthen. Frau Kammerrätin Mann a. Dessau. Die Hrn. Kaufl. Kämpfe a. Pforzheim, Eteling a. Hamburg, Delz a. Magdeburg, Wunder a. Jena, Vormann a. Salzwedel.
- Stadt Zürich:** Hr. Cand. jur. Weser a. Frankfurt. Hr. Partik. Kröbel a. Merseburg. Die Hrn. Kunsthd. Rocca a. Leipzig, Fajschke u. Hr. Dir. Hasselberg a. Stettin. Die Hrn. Kaufl. Schaumberg a. Dingelstedt, Scholz a. Magdeburg, Meyer a. Minden, Lütchens a. Mainz.
- Goldnen Ring:** Hr. Buchhd. Lehmann a. Leipzig. Hr. Lehrer Seume a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Geßner u. Püsching a. Leipzig, Stähle a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Sekr. Schmücker u. Hr. Partik. Binder a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Zehmen a. Marienwerder. Hr. Inspektor Schoch a. Würzen. Hr. Kaufm. Lehmann a. Chemnitz.
- Stadt Berlin:** Die Hrn. Kaufl. Aberhold a. Nordhausen, Socke a. Potsdam, Schwabe a. Pommern. Hr. Fabrik. D'gart a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Pastor Kind a. Arenishow. Hr. Reg.-Cond. Hoffmann a. Overtöblingen. Die Hrn. Kaufl. Kühner a. Magdeburg, Hoffmann a. Schleusingen. Hr. Post-Cond. Grüneberg a. Erfurt. Frau Gattw. Eupert a. Stettin.
- Goldnen Kugel:** Hr. Hofrath Germonn a. Weimar. Hr. Partik. Grill a. Offenbach. Die Hrn. Kaufl. Schöner a. Rudolstadt, Stiegel a. Potsdam, Wolf a. Berlin. Hr. Literat Bück a. Dresden.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Musikstallhd. Hofmeister a. Leipzig. Hr. Kfm. Friedheim a. Köthen.